

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Die Leipziger Volkszeitung enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Leipzig, des Polizeipräsidiums der Stadt Leipzig und des Stadtrats zu Großsch.

Bezugspreis mit illustrierter Beilage Volk und Zeit für einen Monat einschließlich Bringerlohn 2.- Mark, für Selbstabholer 1.90 Mark. — Durch die Post bezogen 2.- Mark ohne Bekleidgeld. — Die Einzelnummer kostet 20 Pf. Telefon Sammelnummer 72206 — Postcheckkonto Leipzig Nr. 53477

Redaktion: Leipzig, Tauschaer Str. 19/21
Telegramm-Adresse: Volkszeitung Leipzig
Telephon 72206. — Verlag in Leipzig,
Tauschaer Straße 19/21 — Telephon 72209

Inseratenpreise: Die 10 gelbe. Kolonelle 35 Pf., bei Plakatschrift 40 Pf.,
Stellenangebote 10 gelb. Kolonelle 25 Pf., Familiennachrichten von Privaten
die 10 gelb. Kolonelle mit 50% Nachsch. Reklamezeile 2 M., Inserate v. ausw.:
die 10 gelb. Kolonelle 40 Pf., bei Plakatschrift 50 Pf., Reklamezeile 2.25 M.

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Abonnementsbestellungen nehmen die Austräger, unsere Zweiggeschäfte und alle Postanstalten entgegen

Fünfhundertzwanzig Tausend!

Das sind rund 60 Prozent der 863808 Wahlberechtigten im Bezirk Leipzig nach dem Wahlgang vom 29. März 1925

Soll der Volksentscheid zum Siege führen, dann haben die industriellen Bezirke mindestens 60 Prozent sämtlicher Wahlberechtigten zur Stimm-Abgabe zu bringen.

Die Sozialdemokraten und Kommunisten des Leipziger Bezirks brachten bei den letzten Wahlen folgende Stimmzahlen auf:

- Reichstagswahlen am 7. Dezember 1924 249 702
- Präsidentenwahlen am 29. März 1925 335 370
- Volksbegehren am 20. März 1926 418 047

Trotz der gewaltigen Steigerung der Stimmzahlen müssen am 20. Juni wenigstens noch 100000 Stimmen mehr aufgebracht werden als in den Tagen des Volksbegehrens.

Dies ist das Ziel, das unter allen Umständen erreicht werden muß.

Daraus ergibt sich, welche gewaltige Kraftanstrengung in den kommenden vierzehn Tagen gemacht werden muß.

Auf, an die Arbeit!

Der Sieg muß unser sein!

Die Parteileitungen haben das ihrige getan.

Jetzt liegt es an den Arbeitern und ihren Frauen, den Beamten, Angestellten und dem ausgeplünderten Mittelstand.

Ihr seid die Kraft!

